

99-B09-348

Lebensbilder deutscher Buddhisten : ein bio-bibliographisches Handbuch / Hellmuth Hecker. [Universität Konstanz, Arbeitsbereich Entwicklungsländer, Interkultureller Vergleich, Forschungsprojekt "Buddhistischer Modernismus"]. - Konstanz : Universität, Arbeitsbereich "Entwicklungsländer / Interkultureller Vergleich". - 21 cm. - (Forschungsberichte / Forschungsprojekt "Buddhistischer Modernismus" ; ...). - (Universität Konstanz, Prof. Dr. D. Kantowsky, Postfach 5560, 78434 Konstanz, FAX 07531/88-4085)

[4221]

Bd. 1. Die Gründer. - 2., verb. Aufl. - 1996. - XIV, 214 S. : Ill. - (... ; 13). - ISBN 3-930959-09-7 : DM 20.00

Bd. 2. Die Nachfolger. - 2., vollst. neubearb. Aufl. - 1997. - XXII, 405 S. : Ill. - (... ; 14). - ISBN 3-930959-10-0 : DM 30.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Insgesamt 139 aus dem deutschsprachigen Raum stammende Buddhisten verzeichnet Hecker in seinen zwei Bänden, die bereits in 2. Aufl. vorliegen. Aufgenommen wurden Verstorbene, die literarisch oder organisatorisch für den Buddhismus gewirkt haben oder in der Nachfolge der buddhistischen Lehre hervorgetreten waren. Da der Verfasser eine rein alphabetische Aufteilung auf die beiden Bände als "zu schematisch" verwarf, sind im ersten Band zehn Personen als die "Gründer" des Neubuddhismus in Deutschland seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert versammelt, die auch besonders durch ihr umfangreiches literarisches Schaffen hervortraten, während der zweite Band den "Nachfolgern" gewidmet ist, von denen sechs allerdings im Anhang ohne biographische Informationen, lediglich mit ihren Schriften aufgeführt sind. Die Artikel wurden gegenüber der 1. Aufl. fortgeschrieben z.T. auch neu verfaßt, in Bd. 2 sind zehn Personen neu hinzugekommen.

Wegen einer einseitigen Beschränkung bei den Biographien und deren z.T. äußerst knappem Umfang kann bei den **Lebensbildern deutscher Buddhisten** nicht von *Lebensbildern* im typologischen Sinn gesprochen werden. Die in einen biographischen und einen bibliographischen Abschnitt getrennten Artikel sind jeweils im Alphabet der weltlichen Namen angeordnet und fast immer von - z.T. schlechten - Photographien begleitet. Unter dem Namen, dem die Ordensnamen in Klammern folgen, werden zunächst die Lebensdaten und Geburts- sowie Sterbeort angeführt, wobei die Daten in einigen Fällen auch fehlen. Die in erzählerischem Stil abgefaßten biographischen Abschnitte sind von höchst unterschiedlicher Länge (bis zu 15 S. oder können auch nur wenige Zeilen umfassen). Sicherlich ist das der Quellenlage zuzurechnen, manchmal gewinnt man jedoch beinahe den Eindruck, als werde der Verfasser vom Leben des Verzeichneten mitgerissen, und dementsprechend ausführlicher sind in diesen Fällen die Artikel. Sie behandeln das Leben des Verzeichneten unter dem Gesichtspunkt von dessen buddhistischem Glauben, dessen Entwicklung und Stationen sehr ausführlich geschildert werden. Informationen zu beruflichem und familiärem Hintergrund werden nur gegeben, sofern sie im Zusammenhang mit dem Buddhismus des Verzeichneten von Hecker für wichtig erachtet wurden. Vor allem bei den Gründern im 1. Bd. nehmen die darauf folgenden bibliographischen Abschnitte beträchtlichen Umfang ein. Verzeichnet wird sowohl Biographisches über als auch buddhistische Literatur von der behandelten Person. Die z.T. umfangreichen Verzeichnisse der Primärliteratur sind in selbständige, unselbständige Veröffentlichungen sowie Vorträge eingeteilt und innerhalb weiter untergliedert. Rezensionen zu Werken der Primärliteratur werden bei den besprochenen Titeln

verzeichnet. Obwohl Hecker Vollständigkeit bei den Literaturverzeichnissen anstrebte, mußte er - wie er im Vorwort bei der Darlegung seiner Quellen (Bd. 1, S. VI - VIII) schreibt - vor allem für fremdsprachige Literatur, Übersetzungen aus dem Deutschen und nicht in buddhistischen Zeitschriften erschienenen Schriften Abstriche machen.

Erwähnt seien noch folgende Beigaben: Abkürzungsverzeichnis in Bd. 1 für das Gesamtwerk, Verzeichnis deutscher buddhistischer Schriftenreihen in Bd. 1 sowie Auflösungsverzeichnis der Ordensnamen und Pseudonyme in Bd. 2. Der Abschnitt *Deutsche buddhistische Zeitschriften*, der in der 1. Aufl. von Bd. 1 enthalten war, ist entfallen. In der Einleitung zu Bd. 2 werden - als Anregung auch zu weiteren Nachforschungen - einige statistische Angaben über die Verzeichneten gemacht, denen man z.B. entnehmen kann, daß lediglich 17 Frauen eigene Artikel bekommen haben oder die Verteilung der Verzeichneten nach Schulzugehörigkeit etc.

Saskia Hedrich

Zurück an den [Bildanfang](#)